

Henry-E.-Sigerist-Preis

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **28 (1971)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Henry-E.-Sigerist-Preis

Anläßlich der Jahrestagung der SGGMN vom 17./18. Oktober 1970 in Basel konnte zum drittenmal der Henry-E.-Sigerist-Preis für die beste im Vorjahr veröffentlichte medizin- oder naturwissenschaftsgeschichtliche Dissertation verliehen werden. Die Jury, bestehend aus den Herren PD H. Jenzer (Bern, Vorsitz), PD C. Haffter (Basel) und PD H. Walser (Zürich) hatte neun eingereichte Arbeiten zu beurteilen. In ihrem Namen verlas Herr Jenzer die Laudatio, der wir folgendes entnehmen:

«Den von der Markus-Guggenheim-Schnurr-Stiftung ausgesetzten Preis im Betrag von Fr. 1000.– sprechen wir zu: Herrn Dr. HANS HAEFLIGER, zur Zeit Assistenzarzt an der Universitäts-Kinderklinik Zürich, für seine Arbeit aus dem Medizinhistorischen Institut Basel *Zur Geschichte der Hämophilie, mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz*.

Herr Haefliger hat alle vorhandenen Quellen gesammelt, sie einer genauen Analyse unterzogen und zu einer großen Synthese zusammengefaßt. Klug abwägend, verstand er eindeutige Akzente zu setzen, das einzelne aber zu einem ganzen zusammenzufügen. In flüssiger, packender Sprache übermittelt er uns seine Erkenntnisse und stellt das reichhaltige Schrifttum wohlgeordnet zusammen.

Ex aequo, aber hors concours, weil nach Auffassung der Jury nicht mehr teilnahmeberechtigt, nennen wir ferner die vortreffliche Arbeit von Herrn Dr. med. PIETRO EICHENBERGER, praktischem Arzt in Münsingen (Bern), mit dem Titel *Johann Jakob Wepfer als klinischer Praktiker*. Es ist Herrn Eichenberger gelungen, neue Quellen über Johann Jakob Wepfer zu erschließen, so daß sich seine Arbeit in die Reihe der bisherigen Wepfer-Biographien (Fischer, Nigst, Brunner und von Muralt) als würdiges Glied einreicht.

Schließlich möchten wir noch die zwei im 2. und 3. Rang stehenden, unter sich gleichwertigen Arbeiten erwähnen. Es sind dies die Dissertationen von Herrn Dr. HANS URS KELLER, Zürich, über *Die letzte große Epidemie von Suetie miliaire*, und von Herrn Dr. LORENZO ZALA, Bern, über *Der heilige Minus, Schutzpatron der Syphilitiker*.

Es ist der Jury eine ganz besondere Freude und Ehre, dem heutigen Preisträger, Herrn Dr. Hans Haefliger, zu seiner so erfolgreichen Arbeit unseren persönlichen Glückwunsch entbieten zu können.»